

**Der Vorstand**

**Ansprechpartner:** Service-Center  
Tel.: (030) 3 10 03 - 999  
Fax: (030) 3 10 03 - 900  
service-center@kvberlin.de

15.05.2008

**Arzneimittelvereinbarung 2008: Verordnung von Protonenpumpenhemmern**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Arzneimittelvereinbarung 2008 haben sich die KV Berlin und die Berliner Krankenkassenverbände neben verschiedenen Informationsmaßnahmen auch auf Versorgungsziele verständigt (siehe KV-Blatt März 2008).

Eines der Versorgungsziele betrifft den Anteil der Leitsubstanz Omeprazol, gemessen in definierten Tagesdosen (DDD), an den verordneten Protonenpumpenhemmern. Dieser Anteil soll im Jahr 2008 von aktuell 59,9% auf 74% zugunsten der Omeprazol-Generika verändert werden. Erreichen die Berliner Ärzte dieses Ziel, werden die Krankenkassen das Arzneimittelausgabenvolumen 2008 rückwirkend um 4,5 Millionen Euro erhöhen.

Nach Auswertungen der Krankenkassen für das 3. und 4. Quartal 2007 hat Ihre Praxis einen Verordnungsschwerpunkt bei den Protonenpumpenhemmern. Deshalb erhalten Sie von uns heute einige Informationen zum Stellenwert dieser Substanzgruppe und deren Verordnungskosten. Bitte überprüfen Sie nochmals, ob gegebenenfalls eine Umstellung auf die Leitsubstanz möglich ist. Einsparungen im zweistelligen Prozentbereich sind hierdurch möglich.

Wir empfehlen Ihnen, beiliegendes Infoblatt in Ihrem QEP-Ordner unter Punkt 1.3.1. (Therapie und Versorgung) abzuheften. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Veröffentlichungen der KBV unter der Rubrik „Wirkstoff aktuell“ 02/2006 zu Esomeprazol und 03/2007 zu Pantoprazol hinweisen. Sie finden diese unter <http://www.kbv.de/publikationen>.

Mit freundlichen Grüßen

AOK Berlin – Die Gesundheitskasse  
BIG Gesundheit – Die Direktkrankenkasse  
BKK-Landesverband Ost  
Knappschaft  
Krankenkasse für den Gartenbau  
VdAK/AEV-Landesvertretung Berlin  
Kassenärztliche Vereinigung Berlin

# „Alle Protonenpumpenhemmer (PPI) sind bei den zugelassenen Indikationen gleich wirksam und sicher“\*

Die Verordnungen von Protonenpumpenhemmern haben sich in den letzten 10 Jahren um das Sechsfache erhöht. Haupteinsatzgebiet ist die Behandlung der Refluxkrankheit. Weitere Indikationen entfallen auf die Therapie des Magen-Duodenal-Ulkus und den prophylaktischen Einsatz bei Einnahme von NSAR. (Arzneiverordnungsreport [AVR] 2007)

„PPI besitzen, obwohl dies das Marketing teils suggeriert, keine Zulassung zur Behandlung von Sodbrennen, Dyspepsie, Gastritis und Duodenitis. Für die Behandlung dieser Indikationen sind in vielen Fällen preisgünstigere Arzneistoffgruppen (wie H<sub>2</sub>-Antagonisten oder Antacida) als Alternative ausreichend.“ („KV Bayerns: Arzneimittel im Blickpunkt 8/2007“)

Eine Indikation für den Einsatz eines PPI allein aufgrund einer Vielzahl einzunehmender Medikamente gibt es nicht. Auch bei Einnahme von NSAR sollen laut AVR nur jene Patienten eine Präventivtherapie erhalten, bei denen das Risiko für die Ausbildung von Komplikationen besonders groß ist.

### Empfehlung zur wirtschaftlichen Verordnungsweise:

- Alle Protonenpumpenhemmer sind bei den zugelassenen Indikationen gleich wirksam und sicher.
- Für Omeprazol existiert die beste Datenlage.
- Verordnen Sie bevorzugt Generika der Leitsubstanz Omeprazol.
- Überprüfen Sie auch die Indikation zum Einsatz eines Protonenpumpenhemmers kritisch.

Außer für Omeprazol unterscheiden sich bei den PPI die vom DIMDI (Dt. Institut für medizinische Dokumentation und Information) für Deutschland festgelegten DDD (defined daily dose, definierte Tagesdosis) von denen der WHO. In der folgenden Tabelle finden Sie deshalb beide Angaben.

Kostenvergleich Protonenpumpenhemmer		
Wirkstoff	DDD DIMDI/WHO	Kosten umgerechnet auf je 100 Tabletten/ Kapseln in der angegebenen Stärke in €**
Omeprazol	20 mg/20 mg	60,65 (20 mg)/ 107,47 (40 mg)
Pantoprazol	20 mg/40 mg	88,68 (20 mg)/ 128,42 (40 mg)
Lansoprazol	15 mg/30 mg	60,71 (15 mg)/ 90,13 (30 mg)
Rabeprazol	10 mg/20 mg	85,40 (10 mg)/ 122,88 (20 mg)
Esomeprazol	20 mg/30 mg	89,43 (20 mg)/ 129,03 (40 mg)

\* Prof. Kochen und Prof. Niebling: a-t 2006; 37 (Sonderbeilage): 103-4 und KVH aktuell 4/2006.

\*\* Errechnet auf Basis der Preise der N3-Packung, Lauer-Steuer, Stand: 15.03.2008;  
Omeprazol und Lansoprazol generisch verfügbar

Kassenärztliche Vereinigung (KV)  
Berlin

Berliner Krankenkassenverbände

Federführend für diese Information:  
VdAK Berlin

Ihre Ansprechpartner:

■ AOK Berlin -  
Die Gesundheitskasse  
Telefon: 030/2531-4000

■ BKK Landesverband Ost  
Telefon: 030/3839-0726

■ BIG Gesundheit -  
Die Direktkrankenkasse  
Telefon: 0231/5557-1250

■ Knappschaft- Dienststelle Berlin  
Pharmazeutisches Beratungstelefon  
Telefon: 02841/103341  
02841/103340

■ Krankenkasse für den Gartenbau  
Telefon: 0561/9282-634

■ VdAK/AEV  
Landesvertretung Berlin  
Telefon: 030/2537-7421

■ Service-Center KV Berlin  
Telefon: 030/31003-999